

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 27.07.2006 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici
Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bürgermeisterin Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Jeschke
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Sagol

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm
Stadtrat Lux
Stadtrat Rank
Stadtrat Schardt
Stadträtin Schwab
Stadträtin Stocker
Stadtrat Weiglein

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat May
Stadtrat Müller
Stadträtin Richter

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag
Stadträtin Wachter
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Rechtsrätin Schmöger
Herr Krieger (Ziffer 2)
Herr Dr. Kuhn (Ziffer 2)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Straßberger
Stadtrat Ferenczy
Stadtrat Ley
Stadtrat Lorenz
Stadtrat Heisel
Stadtrat Schmidt

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Städtischer Zuschuss an den Stadtmarketing-Verein für 2008 und 2009 hier: Antrag auf frühzeitige Beschlussfassung wegen Planungssicherheit für ein Ausbildungsverhältnis

Mit 25 : 2 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Bei Zustandekommen eines Ausbildungsverhältnisses leistet die Stadt Kitzingen in den Jahren 2008 und 2009 einen jährlichen Zuschuss in Höhe der nachgewiesenen Mitgliedsbeiträge, jedoch max. 45.000 €

2. Sanierung des Sole-Hallenbades

- A. Oberbürgermeister Moser weist eingangs auf die Situation des Hallenbades hin, dass entweder eine Sanierung erfolgen müsse oder damit zu rechnen sei, das Bad in naher Zukunft schließen zu müssen.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass in heutiger Sitzung nicht der Auftrag zum Umbau des Hallenbades gegeben werde, sondern lediglich entschieden werde, wie es vom Grundsatz her mit dem Hallenbad weitergehe (Sanierung oder Neubau). Im Anschluss daran ist zunächst die Finanzierungssituation mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, bzw. das Vorhandensein des Baurechts mit den zuständigen Behörden abzuklären. Dann würde man erneut an den Stadtrat herantreten.

Herr Krieger vom Büro Krieger, Velbert geht auf den derzeitigen Bestand des Hallenbads ein und stellt dar, welche Bereiche dringend saniert werden müssen (Rampen, Eingangsbereich, Teile des Daches, Fensterseiten, Innenbereich, Becken, Saunabereich). Hauptgrund der enormen Sanierung sei die Vielzahl an Korrosionsschäden. Er weist aber auch darauf hin, dass die Umkleidekabinen auch im sanierten Hallenbad wieder Verwendung finden, da diese noch in einem sehr guten Zustand seien.

Im Folgenden stellt Herr Krieger dar, welche Veränderungen angegangen werden müssen und wie sich das Bad im Raumprogramm ändern würde. (Eingangsbereich, Veränderung der Gastronomie, Kinderbecken, Dach, Lehrschwimmbecken). Ziel sei es vor allem neben dem Schwimmangebot auch einen attraktiven und hochwertigen Wellnessbereich zu integrieren. Er geht darauf ein, dass die Sauna in das Erdgeschoss verlegt werden und die Umkleidekabinen – mit Ausnahme der behindertengerechten Kabinen – in das Untergeschoss gelegt werden sollen, da somit das Tageslicht für den Saunabereich zur Verfügung stünde. Herr Krieger weist darauf hin, dass diese Sanierung in diesem Umfang ca. 6,9 Mio. € kosten würde.

Herr Dr. Kuhn erläutert nun, mit welchen Besucherströmen eine Regionalsaune mit Außenbereich zu rechnen habe und welchen Einzugsbereich er dem zugrunde lege. Seiner Auffassung nach, stellt sich die Wirtschaftlichkeitsberechnung wesentlich besser dar, wenn die Saunalandschaft erweitert, beispielsweise in den Außenbereich gelegt und als Regionalsaune angekauft werde, da gerade dieses Angebot immer häufiger nachgefragt werde. Dies bedeute aber, dass sich die Bausumme um die Erweiterung der Sauna in den Außenbereich um rd. 2 Mio. € für diesen Bereich noch erhöhen würde.

Herr Krieger geht auf die Möglichkeiten ein, die Sauna im Außenbereich zu erweitern und geht auf verschiedenen Ideen ein, die es in Deutschland in dieser Weise noch nicht gebe. (Schnecke auf Steg) Dabei macht er darauf aufmerksam, dass bei diesem Saunabereich in der Außenanlage auch der Main als „Becken“ genutzt werden könnte. Er weist darauf hin, dass das hierfür notwendige Grundstück nicht im Eigentum der Stadt Kitzingen liege, die Planung aber auf die Städt. Grundstücke verschwenkt werden könne. Zudem ergänzt er, dass das Bad und der Wellnessbereich je nach Besucherzuspruch auch ausgebaut werden könnte. Hinsichtlich der Kosten stellt er dar, dass die vorgestellte Sanierung gemeinsam mit der aus seiner Sicht wirtschaftlich sinnvollen Gestaltung des Sauna-Außenbereiches Kosten in Höhe von 9,5 Mio. € netto verursachen würden.

Abschließend weist er darauf hin, dass sich die Kosten für einen Neubau auf ca. 13,0 Mio. € belaufen würden.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass der Aufsichtsrat der Stadtbetriebe GmbH in seiner Sitzung am 26.07.2006 dieser vorgestellten Variante in Höhe von 9,5 Mio. € zugestimmt habe.

Stadtrat Müller ist der Auffassung, dass man durch die kleine Sanierung (ohne Saunaerweiterung) nur wenige Besucher mehr ins Hallenbad locken werde. Erweitert man aber den Saunabereich und saniert das Hallenbad für 9,5 Mio. € dann sei auch ein höherer Besucherzuspruch zu erwarten, so dass sich das Hallenbad im Endeffekt eher rechne, als wenn die kleine Sanierung umgesetzt werde.

Stadtrat Dr. Kröckel ist der Auffassung, dass die Entscheidungsgrundlage des Stadtrates ebenfalls sein müsse, wie das neue Defizit im Vergleich zum Jetzigen ausfallen könne, falls die Besucher ausbleiben sollten.

Herr Dr. Kuhn weist darauf hin, dass er diese Berechnung auf realistischen Zahlen ausgelegt habe und bei jedem Bad, das vom Büro Krieger/Velbert erneuert wurde, sind diese Zahlen eingetroffen und häufigst sogar weit übertroffen worden.

Stadtrat Schwab fragt nach der Zuschusssituation.

Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer weist darauf hin, dass die Stadt nach bisherigen Erkenntnissen lediglich Zuschüsse im Rahmen des Schulschwimmens (FAG) erhalte. In diesem Fall wären dies ca. 800.000,00 € bis 1,0 Mio. €. Evtl. kommt eine Wirtschaftsförderung für den Saunabereich dazu. Auch werde untersucht, über Stadtumbau West als Konversionsstadt etwas zu erhalten.

Stadtrat Konrad fragt nach der abzuschätzenden Bauzeit, die Herr Krieger auf ca. 15 Monaten beziffert.

B. Mit 27 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadtrat Müller wird angenommen.

C. Mit 27 : 0 Stimmen

- 1) Vom Vortrag des Büro Krieger, Velbert wird Kenntnis genommen.
- 2) Meinungsäußerungen bzw. Anregungen der Kitzinger Bürger zu den vorgetragenen Alternativen sind erwünscht und werden in den späteren Entscheidungsprozess mit einbezogen.
- 3) Der Stadtrat schlägt der Stadtbetriebe GmbH als zuständigen Sanierungsträger vor,
 - a) vorerst soll die vom Büro Krieger vorgestellte Alternative Sanierung mit Erweiterung im Sauna- Wellnessbereich weiter verfolgt werden
 - b) diese Alternative soll Gesamtkosten von insges. 9,5 Mio.€ netto (ohne MwSt.) nicht überschreiten.
 - c) die Finanzierbarkeit der Maßnahme soll mit dem Bayer. Kommunalen Prüfungsverband abgestimmt werden.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.45 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez.
Müller